



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

---

Es informiert Sie:	Rüdiger Gramenz
Telefon:	02104 99 1344
Fax:	
E-Mail:	ruediger.gramenz@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 23.09.2021

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Montag, den 13.09.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 47, 40822 Mettmann, Zimmer 4.146 (ehemalige Kantine 4)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dietmar Weiß

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang

Markus Bösel

Dirk Brixius

Marlon Buchholz

Souhaila El Ghanou

Felix Freitag

Christian Gartmann

Dr. Tina Guenther

Klaus Müller

Dirk Niemeyer

Marcus Nüse

Helmut Rohden

Paul Söhnchen

Hartmut Toska

Solveigh Zieger

Vertretung für Herrn Dietmar Viehöver

Vertretung für Herrn Heinrich Burghaus

Vertretung für Herrn Sebastian Höing

Vertretung für Herrn Erhard Weber

Vertretung für Frau Anna Meike Reimann

#### **Verwaltung**

Rüdiger Gramenz

Denis Heimann

Thomas Hendele

Peter Herz

#### **Gäste**

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
5. Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann 10/023/2021
6. Sachstand zum Onlinezugangsgesetz (OZG) im Kreis Mettmann 10/022/2021  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.06.2021
7. Vorstellung und Informationen des IT-Sicherheitsbeauftragten der Kreisverwaltung Mettmann
8. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

### **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:      Formalien</b>
-----------------------------------

Um 16:33 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende, Herr Weiß, die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er die Jugendparlamentsvertretung Frau Dominika Barszczak.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter der entschuldigten Frau KA Reimann nimmt Frau SB Zieger, für Herrn KA Viehöver nimmt Herr KA Brixius, für Herrn KA Höing nimmt Herr KA Müller, für Herrn KA Weber nimmt Herr Toska und für Herrn KA Burghaus nimmt Herr Buchholz an der Sitzung teil. Für Herrn KA Lang wurde kein Vertreter entsandt.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Daraufhin wird die Tagesordnung festgestellt.

#### **Zu Punkt 1.6: Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger**

Der Vorsitzende verpflichtet – coronabedingt - ohne Handschlag, nach Verlesung der Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde“,

die Sachkundige Bürgerin (SB) Frau Zieger.

#### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2021**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung vom 18.02.2021 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Landrat Hendele informiert den Ausschuss für Digitalisierung über die Mitwirkung der Kreisverwaltung Mettmann an dem Modellprojekt "Digitale Ratssitzungen"

Hierbei geht es um das Modellprojekt zur „Durchführung von Sitzungen Vertretungskörperschaften in digitaler und / oder hybrider Form“. Die Kreisverwaltung Mettmann hat hierzu ihr Interesse bekundet und nimmt am 14.09.2021 an der Auftaktveranstaltung beim Land NRW teil.

Herr Hendele weist darauf hin, dass der Kreisausschuss bei seiner nächsten Sitzung am 20.09.2021 über den aktuellen Stand und über den weiteren Ablauf informiert wird.

#### **Zu Punkt 4: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein**

Der Geschäftsleiter des KRZN, Herr Fischer informiert den Ausschuss für Digitalisierung zunächst über Tätigkeitsschwerpunkte aus dem Mutterhaus in Kamp-Lintfort, bevor Herr Hohl als Leiter des KRZN-Standorts Mettmann den Bericht entsprechend ergänzt um die lokalen Aspekte.

Herr Fischer berichtet zunächst über die pandemiebedingten Auswirkungen. Hierbei nimmt er das Beschaffungsvolumen von IT-Hard- und Software in den Fokus. Vor der Pandemie hatte es einen Umfang von ca. 10 Mio. €. Im Jahr 2020 erhöhten es sich auf bereits ca. 40 Mio. €. Die weitere Entwicklung im 1. Halbjahr des Jahres 2021 lässt eine Prognose auf ca. 60 Mio. € zu.

Einen wesentlichen Anteil hieran hätten die digitale Ausstattung von Schulen und der Verwaltungen, speziell die Ausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen. Es sei aber langsam zu erkennen, dass sich ein Weg zur Normalität abzeichnet.

Derzeit erarbeite das KRZN intern an einer Struktur „Arbeiten in der Zukunft der Verwaltung“.

Herr Fischer sprach weiter das Thema Onlinezugangsgesetz (OZG) an. Hierzu betonte er, dass die Basisinfrastruktur bereits grundsätzlich produktiv im Einsatz sei. Die Entscheidung zur Nutzung des Kommunalportals.NRW oder einer anderen Lösung werde aktuell im Verband vorbereitet.

Es habe in der Vergangenheit Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten zum Relaunch von Internetauftritten einzelner Verbandskommunen gegeben. Die entsprechende Einheit werde durch weitere Stellen verstärkt.

Zum Thema Dokumenten-Management-System (DMS) berichtet er von der erfreulichen Entwicklung, dass schon zahlreiche Verbandskommunen in Produktion gegangen seien. Es handle sich in den Verwaltungen jeweils um sehr umfangreiche Projekte.

Zum Thema SAP und dem im Zusammenhang bestehenden Rechnungsworkflow, bei dem die Kreisverwaltung Mettmann als Pilot fungiert habe, seien Erfolge zu vermelden. Es wurde ein standardisiertes Vorgehen entwickelt.

Herr Fischer führte weiter an, dass die Stadt Mettmann als neues Mitglied im KRZN-Verband gewonnen wurde. Bei weiteren kreisangehörige Städten sei man in konstruktiven Gesprächen.

Aktuell werde verbandsweit der Versionswechsel von MS-Office vorbereitet. Hierbei strebe man einen Wechsel von einer gerätebasierten auf eine nutzerbasierte Lizenzierung an.

Hinsichtlich der allgemeinen Finanzlage führte er als positive Entwicklung weiter aus, dass keine Entnahme aus den Rücklagen erforderlich sei und dass derzeit auch keine Entgelterhöhungen geplant seien.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Fischer stellte Herr KA Söhnchen die Frage, wie weit die Digitalisierung an den Schulen fortgeschritten sei.

Herr Fischer antwortet auf die Frage, dass er hierzu in seiner Funktion allgemein Stellung nehmen kann, Herr Hohl wird dann die kreisspezifischen Aspekte vertiefen. Er führt aus, dass die Digitalisierung an Schulen seit Jahren unterstützt werde. Derzeit seien 40 Kräfte mit der Schul-IT befasst einschließlich des Vor-Ort-Services.

Im zweiten Teil der Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein übernimmt Herr Hohl und berichtet von den Tätigkeitsschwerpunkten und den Aufgaben am Standort Mettmann.

Herr Hohl beginnt damit, dass für Homeoffice derzeit bis zu 1.000 Arbeitsplätze der Kreisverwaltung angebunden werden könnten.

Zum Thema Migrationsvorhaben stellte Herr Hohl heraus, dass die Planungen nach derzeitigem Stand, umgesetzt werden könnten, man liege im Soll.

Noch dieses Jahr soll die Anwendung (A)KDN-Sozial migriert werden. Auch werde hierzu an einer Archivierungsmöglichkeit gearbeitet.

Mit der Migration des KFZ-Zulassungsverfahrens sei begonnen worden. Als Zielzeitraum wurde Ende 2022/Anfang 2023 gesetzt.

Auch werde die Netzanbindung weiterer kreisangehöriger Städte als Ziel ausgegeben.

Den Punkt Digitalisierung der Schulen aufgreifend berichtet er, dass seit dem 01.08.2021 vier weitere Administrationskräfte als personelle Verstärkung im Bereich der Schulen für den Kreis Mettmann eingestellt worden seien.

Herr Hohl führt weiter aus, dass 2.700 Endgeräte für Schüler und Lehrkräfte ausgeliefert und in Betrieb genommen worden wären. Hierzu zählten auch sogenannte Multifunktions-touchdisplays (MFTD). Diese dienen als elektronischer Ersatz für die grünen Tafeln. Weitere Beschaffungen seien geplant.

Frau KA Dr. Günther stellt die Frage, welche kreisangehörigen Städte bereits im Verbund des KRZN Mitglied sind und welche Städte woanders angeschlossen sind.

Herr Fischer führt aus, dass die Stadt Erkrath bereits vor dem Anschluss an das KRZN stehe. Der Abschluss des Kooperationsvertrages und der damit verbundene Abschluss an den Beitritt zum KRZN ist für 2022 als Ziel gesetzt. Dieses hänge jedoch noch von verschiedenen Gremien ab.

Die Stadt Wülfrath sei als mögliches Beitrittsmitglied im Gespräch. Sie suche sich den Anbieter in einem Wettbewerbsverfahren aus.

Mit den Städten Velbert und Haan würden derzeit Gespräche geführt. Zu einer weiteren Stadt bestehe erster Kontakt.

Herr KA Toska stellt die Frage ob zukünftig Laptops, I-Pads oder auch Desktop-PCs beschafft werden.

Hierzu antwortet Herr Fischer, dass überwiegend Laptops angeschafft würden.

Herr KA Buchholz stellt die Frage, wer für die Internetseite der Kreisverwaltung zuständig sei, besonders solle diese moderner sein, sodass auch die Möglichkeit bestehe, diese bspw. vom Handy aus aufzurufen.

Herr Herz teilt dazu mit, dass die Zuständigkeit bei der Verwaltung liege. Er weist in diesem Zusammenhang auf den Bericht zur Digitalisierung hin und das bereits angelaufene Projekt zum Relaunch der Kreiswebsite. Schwerpunkte der Planung seien Barrierefreiheit, Serviceorientierung und Responsivität - also die ergonomische Nutzbarkeit durch beliebige Geräte. Hier sind angesichts der statistischen Auswertungen vor allem auch mobile Endgeräte zu berücksichtigen.

Herr KA Buchholz fragt weiter nach dem Zeitrahmen.

Hierauf entgegnet Herr Herz, dass bereits in 2021 Workshops durchgeführt worden seien. Da die Website ein wesentlicher Bestandteil zur Umsetzung der OZG-Anforderungen sei, werde eine Umsetzung im ersten Halbjahr 2022 angestrebt.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/023/2021</b>
--------------------	--

Schwerpunktthema des Berichtes zur Digitalisierung ist die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Herr Herz stellt kurz die Kernaussagen des schriftlichen Berichts dar und betont, dass die Eckpunkte und Rahmenbedingungen vom Bund und vom Land für die Umsetzung des OZG zu berücksichtigen sind.

Im Rückblick auf die letzte Sitzung sei festzustellen, dass die Strukturen zwischenzeitlich klarer seien. Eine besondere Herausforderung in NRW bestehe in der Heterogenität der IT-Landschaft im kommunalen Bereich im Hinblick auf die Nachnutzbarkeit von umgesetzten OZG-Leistungen.

Er führt weiter aus, dass derzeit das Screening der kreisspezifischen OZG-Leistungen in den Fachämtern gestartet werde. Der Abschluss dieses Arbeitens sei für Ende 2021 geplant. Daran knüpft die Umsetzungsphase an, bei der insbesondere auch die gemeinsamen Realisierungsmöglichkeiten im KRZN-Verband Berücksichtigung finden.

Im Folgenden aktualisiert er u.a. die Informationen, die als Schlaglichter der Digitalisierung im Bericht Erwähnung fanden.

Das sog. „Besonderes Behördenpostfach“ (beBPo) zur rechtssicheren Kommunikation und dem rechtswirksamen Austausch mit Gerichten, Behörden und Anwälten wurde zum 08.09.2021 in der Kreisverwaltung eingerichtet. Eine Pflicht zur Bereitstellung dieses Zugangs bestehe ab dem 01.01.2022. Aktuell erfolgen organisatorische Arbeiten zur Einbindung der betroffenen Fachbereiche.

Elektronische Formulare stellen bei der Digitalisierung den ersten Anlaufpunkt für Bürger und Unternehmen dar. Für den neu eingeführten Formularservice, mit dem bereits zahlreiche Lösungen realisiert wurden, stehen nun die ersten Exemplare mit Bezahlungsfunktion vor der Veröffentlichung. Es handelt sich um die Leistungen „Feinstaubplakette“ und „Reitkennzeichen“.

Herr KA Söhnchen stellt die Frage, ob es bei der Kreisverwaltung Mettmann bereits eine elektronische Akte gebe.

Herr Herz antwortet, dass verschiedene Fachanwendungen bereits über eine entsprechende Komponente verfügten und diese auch eingesetzt würden. Für die allgemeine Schriftgutverwaltung laufe ein entsprechendes Projekt „Dokumenten-Management-System (DMS)“. Hier werde das KRZN-Standardprodukt „Fabasoft“ für die Kreisverwaltung eingeführt. In diesen Prozess seien u.a. das Prüfungsamt als Pilot und das Kreisarchiv eingebunden. Ein Aktenplan sei bereits entwickelt und erste Schulungen im Qualitätssicherungssystem seien bereits durchgeführt.

Herr KA Rhoden stellt die Frage, ob es Institutionen für Softwareleistungen gibt, die von anderen Bundesländern genutzt werden können, nicht nur Lösungen, die vom KRZN angeboten werden.

Herr Herz antwortet, dass es hierzu das Prinzip „Einer für alle“ (EfA-Prinzip) gebe. Auf Bundes- und Landesebene erfolgten aktuell unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände Abstimmungen, damit dieses Prinzip mit möglichst wenig Hindernissen insbesondere hinsichtlich des Vergaberechts und der Anbindung an die genutzten Fachverfahren umgesetzt werden könne.

Herr Bösel stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob es bereits eine zentrale Stelle gibt, welche Auskunft über bereits erarbeitete Lösungen gibt.

Das Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) des KDN stelle eine entsprechende Datenbank bereit, antwortet Herr Herz.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6: Sachstand zum Onlinezugangsgesetz (OZG) im Kreis Mettmann hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.06.2021 - Vorlage Nr. 10/022/2021</b>
--

Die Anfrage der CDU-Fraktion ist bereits schriftlich beantwortet.

Herr Gartmann stellt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden fest, dass die Beantwortung ausführlich erfolgte und keine weiteren Fragen bestehen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung nehmen die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7: Vorstellung und Informationen des IT-Sicherheitsbeauftragten der Kreisverwaltung Mettmann</b>
--

Herr Weiß begrüßt den IT-Sicherheitsbeauftragten der Kreisverwaltung Mettmann, Herrn Denis Heimann.

Er stellt sich kurz persönlich vor und gibt anhand der anliegenden Präsentation einen Überblick über die Zuständigkeiten des KRZN und der Kreisverwaltung im Themenfeld „IT-Sicherheit“ und stellt verschiedene derzeit aktuelle Arbeitsschwerpunkte dar.

Hierzu zählen u.a. die die Bundestagswahl 2021, die Sensibilisierung der Mitarbeiterschaft und der Schulen, ein Notfallmanagement für die Kreisverwaltung, die Behandlung von Sicherheitsvorfällen und das BSI Modul „Outsourcing für Kunden“ – welches Anhaltspunkte für die zu findenden Vereinbarungen zwischen Kreis und KRZN liefert.

Zum Arbeitsschwerpunkt Behandlung von Sicherheitsfällen stellt Herr KA Bösel die Frage, ob es eine einheitliche bundesweite Lösung bzw. Übungen gäbe.

Herr Heimann teilt dazu mit, dass es bei der Kreisverwaltung Mettmann angedacht sei, Übungen durchzuspielen. Der Vernetzungsaspekt und Erfahrungsaustausch sei über den Landkreistag NRW gewährleistet.

Herr KA Brixius fragt bezüglich der sog. DDoS-Angriffe, welche Motive es hierzu gäbe.

Auf diese Frage antwortet Herr Fischer vom KRZN, dass es sich vornehmlich um „Vandalismus“ handele. Ziel seien insbesondere die Schulen und deren Lernplattformen. Heutzutage könne sich jeder entsprechende Angriffssoftware aus dem Internet besorgen.

Herr KA Buchholz stellt die Frage ob man wisse, aus welchen Ländern die DDoS-Angriffe kommen.

Herr Fischer antwortet, dass diese vermeintlich meist aus Russland kämen. Allerdings würden die Herkunftsadressen meist verschleiert, so dass keine gesicherten Erkenntnisse vorlägen.

Herr Fischer fügt weiter an, dass es täglich Angriffe auf das KRZN-Verbandsnetzwerk gebe. Diese könnten aber mit dem Kooperationspartner Telekom und den bestehenden Sicherheitssystemen abgefangen werden.

Herr KA Niemeyer fragt Herrn Heimann, ob es möglich sei, detaillierte Informationen aus dem Bereich des IT-Sicherheitsbeauftragten der Kreisverwaltung Mettmann, auch im nicht öffentlichen Teil des Ausschusses für Digitalisierung, zu erhalten.

Herr Heimann antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei. Er wird geeignete Themen für einen solchen Bericht sammeln.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

<b>Zu Punkt 8: Nachträge</b>
------------------------------

Keine Nachträge

Frau Barszczak, Herr Fischer und Herr Hohl verlassen die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

gez.  
**Dietmar Weiß**

gez.  
**Rüdiger Gramenz**